

## Vorwort

Die Untersuchung zum «Zeuskult bei den Westgriechen» ist die leicht gekürzte Fassung meiner Dissertation, die ich im Sommersemester 2002 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter dem Titel «Der Zeuskult in der Magna Graecia und auf Sizilien» eingereicht habe. Bis zum Abgabzeitpunkt habe ich versucht, die relevante Literatur so umfassend wie möglich zu berücksichtigen, später erschienenenes Schrifttum konnte hingegen nur noch in wichtigen Fällen eingearbeitet werden. Der Katalog, der in der ursprünglichen Fassung einen separaten Band ausmachte, hat in der aktuellen Veröffentlichung Eingang in die Fußnoten gefunden.

Herzlich danken möchte ich zunächst meiner Lehrerin Uta Kron, die die Arbeit von der Themenfindung bis zu ihrem Abschluß stets mit gutem und weiterführendem Rat begleitet hat, Angelika Geyer und Andreas Furtwängler übernahmen freundlicherweise das Zweit- und Drittgutachten. Der Friedrich-Schiller-Universität Jena danke ich, daß sie mein Vorhaben in den Jahren von 1999 bis 2001 mit einem Promotionsstipendium unterstützt hat.

Ein besonderer Dank gilt Katrin Baumann, Barbara Dietl, Peter Golla und Hermann Scharpf, die die Arbeit in der ersten Fassung gründlich gelesen haben; von ihren Anmerkungen und Verbesserungsvorschlägen hat das jetzt vorliegende Buch erheblich profitiert. Für weitere Hilfe, wertvolle Hinweise oder auch Unterstützung bei Beschaffung der Abbildungsvorlagen danke ich Herbert

A. Cahn (†), François de Callataÿ, Antonio De Siena, Maria Luisa Famà, Antonia Greco, Silvia Hurter, Janet Larkin, Elena Lattanzi, Giacomo Manganaro, Janis Mylonopoulos, Johannes Nollé, Andrea Schmölder-Veit, Latife Sumerer, Madeleine Mertens-Horn, Rosalia Camerata Scovazzo, Vera Slehofer, Agata Villa und dem Münzhaus Gorny und Mosch in München, dort vor allem Sabine Bachmann, und ganz besonders herzlich Uta Radies. Brunella Germini verdanke ich die gewissenhafte Übersetzung der Zusammenfassung ins Italienische. Torben Kiebke hat sich mit großem Engagement und zeichnerischem Geschick der Anfertigung von Plänen und Abbildungen für diesen Band angenommen.

Dieter Mertens danke ich nicht nur sehr herzlich für die Ermütigung, mich mit dem Zeuskult bei den Westgriechen zu beschäftigen, sondern auch für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe Palilia. Die redaktionelle Betreuung des Werkes wußte ich bei Olaf Dräger und Marion Menzel in guten Händen, dafür sei ihnen ebenfalls herzlich gedankt.

Einen wesentlichen Beitrag zum Entstehen der vorliegenden Arbeit hat nicht zuletzt meine Familie geleistet – Großeltern, Eltern und Schwester –, die auch mein Studium in vielfacher Weise unterstützt und gefördert hat.

Meinen Eltern zum Dank möchte ich dieses Buch widmen.